

Wunder, wenn man sich in das vorliegende Werk vertieft! Der Verfasser zeigt es als ersten Band einer Serie über den heiligen Paulus an, die veröffentlicht werden soll, falls die vorliegende Schrift die genügende Beachtung findet.

Es handelt sich nicht um eine geschlossene biographische Darstellung, vielmehr um Betrachtungen und Erwägungen in Anknüpfung an markante Stellen der Apostelgeschichte, die den einzelnen Kapiteln jedesmal als Überschrift gegeben sind. Mit liebevoller Hingabe hat sich der bischöfliche Verfasser in den Inhalt der Apostelgeschichte hineinversenkt, um das Leben, die Entwicklung wie die Wirksamkeit des heiligen Paulus an Hand einer ganzen Anzahl überraschender Momentaufnahmen plastisch herauszuarbeiten, und zwar so, wie der Priester von heute sein großes apostolisches Vorbild sieht, und was er von ihm in allen Lebenslagen lernen kann. Da ergeben sich ganz von selbst die verschiedensten Reflexionen, Erwägungen und Betrachtungen. Das Buch ist überreich an Applikationen und Nutzanwendungen aus dem, was man am heiligen Paulus schauen und bewundern darf.

Darum enthält die Schrift eine Fülle von Gedanken *aus den Gebieten der priesterlichen Aszese sowohl wie der neuzeitlichen Pastoral*. Man darf allerdings das Buch, will man tieferen Nutzen daraus ziehen, nicht in einem Zuge durchnehmen; man muß es vielmehr als geistliche Lesung oder als Unterlage für die tägliche Betrachtung benutzen. Andernfalls würde man zu viele und zu verschiedenartige aszatische Anregungen in sich aufnehmen. Nicht zuletzt scheint mir die große Bedeutung der Arbeit darin zu liegen, daß sie in ganz ungezwungener Weise eine Anleitung gibt, wie man es anfangen muß, die Heilige Schrift mit den Augen des Seelsorgers zu lesen. Hier ist ein Musterbeispiel dafür gegeben, was sich aus ihr alles herausholen läßt. Die „Momentaufnahmen“, die in die Welt des heiligen Paulus einführen, haben mir *restlos gut* gefallen. Die Reflexionen gehen dagegen hie und da zu sehr in die Breite. Sie könnten m. E. ohne Schaden zum Teil gekürzt werden, vor allem dann, wenn es sich um bekanntere Gedankengänge handelt. Das ganze Werk wird sich ohne Zweifel zu einer lebendigen Pastoraltheologie des heiligen Paulus gestalten, die einen guten Einblick gibt in die paulinische Welt zur Zeit der Urkirche und die auch wieder blitzlichtartig die verschiedenen Situationen der heutigen Seelsorge beleuchtet. Mir ist es warm bei der Lektüre geworden.

Münster i. W.

P. Chrysostomus Schulte O. M. Cap.

Im Reiche Christi. Katholische Religionslehre für gebildete Katholiken. Von Franz Josef Peters. Drei Teile in einem Band (142, 170 u. 150). 9 Tafeln in Kunstdruck. Bonn 1930, Hanstein, Geb. M. 10.—.

Gebildeten Katholiken, zumal den Religionslehrern ist vorliegende Apologetik und Dögnatik und Moral warm zu empfehlen. Die sprachlich gewandten Ausführungen fußen auf umfangreicher Literaturkenntnis und zeugen von treu kirchlicher Gesinnung. Schwierige Fragen der Gegenwart finden besondere Berücksichtigung.

Salzburg.

Dr M. Premm.

Mittellateinisches Glossar. Von E. Habel. Unter Mitwirkung von Studienrat F. Gröbel. 8° (VIII u. 431). Paderborn, F. Schöningh.